



**Botschaft
des Stadtrates an
den Gemeinderat**

107818 / 713.00

Evaluationsbericht Talentklassen an der Stadtschule Chur

Antrag

Vom Evaluationsbericht Talentklassen an der Stadtschule Chur wird Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Im Schuljahr 2016/2017 startete die Stadtschule mit dem Aufbau der Talentklassen Musik und Sport auf der Sekundarstufe I im Schulhaus Giacometti. Angestrebt wurden pro Jahrgang jeweils zwei Klassen à maximal 16 Jugendliche. Bei der Finanzierung wurde davon ausgegangen, dass rund die Hälfte der Jugendlichen aus anderen Gemeinden stammen und vollkostendeckende Schulgelder bezahlt.

Die angestrebten Klassengrössen und der Anteil des Talentbereichs Musik konnten noch nicht vollumfänglich erreicht werden. Die Prognosen zur Bildung zusätzlicher Klassen und damit zur Finanzierung sind weitgehend eingetroffen. So führte das zusätzliche Angebot im Mittel der ersten Betriebsjahre nicht zu Mehrkosten.

Die Talentklassen bilden heute ein attraktives Angebot für Schülerinnen und Schüler aus Chur und für Externe. Sie sind damit ein wichtiges Element in der städtischen Strategie zur Positionierung als starker Bildungsstandort. Der Stadtrat beabsichtigt, das Angebot stetig zu verbessern und sieht hierfür insbesondere grosse Chancen in der geplanten neuen Schul- und Sportanlage Ringstrasse.





Bericht

1. Ausgangslage

Am 5. November 2015 wurden im Gemeinderat die Weichen für den Aufbau der Talentklassen Musik und Sport gestellt (GRB.2015.31): Genehmigung der Einführung, Teilrevision des städtischen Schulgesetzes (RB 711, Art. 22a), Schaffung der Stelle einer Koordinatorin bzw. eines Koordinators, Bewilligung der Aufbaukosten.

Bereits seit längerer Zeit bestanden in der Stadt Chur Bestrebungen, Talentklassen auf der Sekundarstufe I einzuführen (2008: Postulat Gieri Derungs und Mitunterzeichnende betreffend Realisierung von Sportförderklassen auf der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr), 2010: Auftrag Chantal Marti-Müller und Mitunterzeichnende betreffend Abklärung möglicher Talentklassen (Sport- und Kulturklassen) auf der Sekundarstufe I). Die Basis bildeten die neu geschaffenen kantonalen Rechtsgrundlagen, bestehend aus dem Schulgesetz, der Verordnung dazu und den Weisungen zu den Talentklassen.

Das Führen der Talentklassen stimmt mit dem sportpolitischen Konzept der Stadt und dem Leitbild der Stadtschule überein. Sie machen die Stadtschule und den Bildungsstandort Chur noch attraktiver und schaffen einen entsprechenden Mehrwert.

2. Rahmeninformationen zu den ersten Betriebsjahren

2.1 Aufnahmeverfahren

In die Talentklassen können Schüler/-innen der 6. Primarstufe und der 1. bzw. 2. Sekundarstufe aufgenommen werden, welche besondere Talente in den Bereichen Musik oder Sport ausweisen. Die Voraussetzung bildet das Bestehen einer kantonalen, einheitlichen Prüfung. Die kantonale Verordnung über das Aufnahmeverfahren betreffend Talentklassen (AVOT; BR 421.040) regelt die Einzelheiten.

Die Erfahrungen der letzten Jahre und der regelmässige Austausch zwischen den vier Talentschulen und den Verantwortlichen von *graubündenSPORT* haben bereits zu verschiedenen Änderungen geführt, welche das Aufnahmeverfahren transparenter gemacht haben. Gleichzeitig ist die Anzahl der Rekurse deutlich zurückgegangen.



Folgende Massnahmen wurden umgesetzt:

- verstärkte Information und Aufklärung bei den Vereinen und Eltern durch *graubündenSPORT* und den Koordinator der Talentklassen Chur;
- Einführung von drei Schnuppertrainings, in welchen die Talente einen Einblick in den sportmotorischen Test der Aufnahmeprüfung erhalten;
- Festlegung der finalen Note des Teils "Verbandseinschätzung" durch die Steuerungsgruppe im Gespräch mit den Verbandsverantwortlichen. Ziel: gleiche Massstäbe über alle Sportarten anzusetzen;
- Vertreter der Verbände sind als Experten bei den Aufnahmeprüfungen mit dabei;
- Anpassung der Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile zugunsten der Verbandseinschätzung: Verbandseinschätzung 40 %, sportmotorischer Test 30 %, Persönlichkeitsprofil 30 %.

2.2 Schülerzahlen

Das Konzept sieht für jeden Jahrgang der Sekundarstufe I zwei Talentklassen bzw. insgesamt sechs Talentklassen vor. Diese sollen in der Regel nicht mehr als 16 Schüler/-innen aufnehmen.

2.2.1 Geführte Talentklassen ab Schuljahr 2016/2017

Nach dem Start mit zwei Klassen im Schuljahr 2016/2017 konnte im darauffolgenden Jahr nur eine Klasse gebildet werden. Im Schuljahr 2020/2021 werden erstmals sechs Talentklassen mit total 73 Schüler/-innen in den Bereichen Musik und Sport geführt werden. Folgende Übersicht zeigt die geführten Talentklassen jeweils per 15. September (Stichtag Bildungsstatistik BISTA). Die Klassenbildung auf der Sekundarstufe I steht auch für die Talentklassen in Abhängigkeit des zugewiesenen Niveaus (Mathematik, Deutsch, Englisch), welche über die Zuteilung in eine Real- oder Sekundarklasse entscheiden.

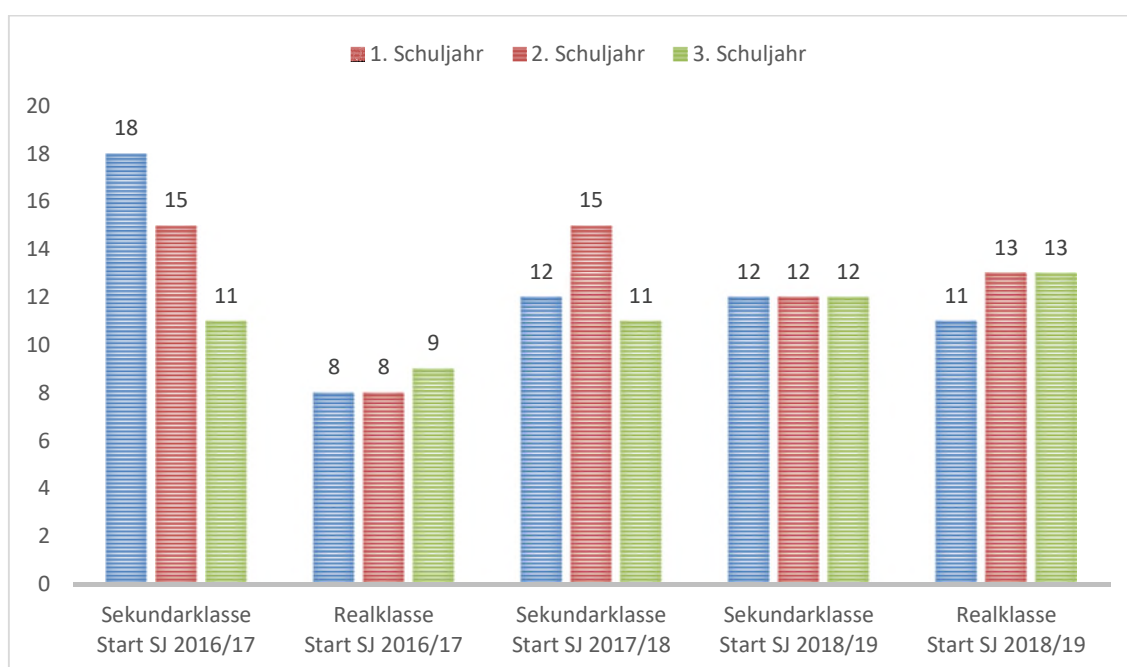


2.2.2 Veränderung der Klassengrößen

Am Beispiel der fünf Klassen, welche im Schuljahr 2020/2021 die gesamte Sekundarstufe I durchlaufen haben, kann die Veränderung der Klassengrößen über den Zeitraum der Sekundarstufe I aufgezeigt werden.

Die Gründe für die Veränderungen sind vielfältig. Meist besteht ein enger Bezug zum Talentbereich: Talentförderung in einer externen Schule oder Aufgabe des Talentbereichs und Übertritt in eine Regelklasse (externe Schüler/-innen an ihrem Wohnort). Zusätzlich sind Wechsel in eine weiterführende Schule (Mittelschule), spätere Eintritte oder Änderungen in der Zuteilung innerhalb der bestehenden Real- und Sekundarklassen möglich.

Grafik 2: Veränderung der Klassengrösse über drei Schuljahre (7. bis 9. Schuljahr)



2.2.3 Erwartete Schülerzahl (Botschaft vom 29. September 2015)

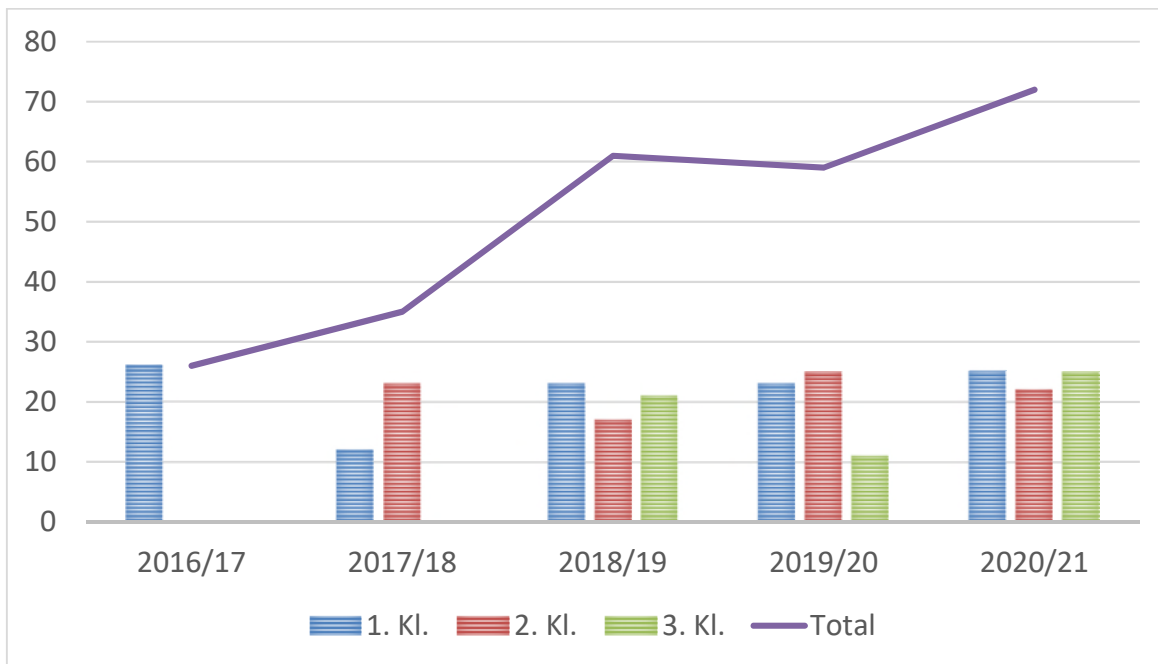
Die Aufnahme von talentierten Jugendlichen ist nur nach bestandener, kantonaler Prüfung (siehe Ziffer 2.1) möglich. Die Änderungen in der Aufnahmeprüfung (Information, Transparenz) hatten einen positiven Einfluss auf die Bestehensquote der Interessent/-innen, welche von anfangs rund 50 % auf heute rund 70 % angestiegen ist.

Auch wenn der Trend bei den Schülerzahlen leicht steigend ist, konnten die in der Botschaft getroffenen Annahmen zum Bedarf im musikalischen Bereich von fünf bis acht Musiker/-innen und von "mehr als 30 Jugendlichen" im Sportbereich (noch) nicht erreicht werden.



Insbesondere der musikalische Bereich blieb trotz der professionellen Förderung und Zusammenarbeit mit der Musikschule Chur weit unter den Erwartungen: 2016: drei Schüler/-innen, 2017: zwei, 2018: eine und 2019 ebenfalls eine Schülerin.

Grafik 3: Anzahl Schüler/-innen pro Schuljahr und Klassenstufe / Total aller Klassen



2.3 Talentbereiche

Im Sportbereich stellen "Swiss Olympic Talent Cards" ein wichtiges Instrument dar. Die Talent Card zeigt Gemeinden, Kantonen, Schulen und weiteren Partnern auf, welche Nachwuchsathleten in Verbandsförderprogrammen erfasst sind und gezielt gefördert werden sollen. Im Zentrum der Bemühungen steht die gemeinsame und optimale Förderung von talentierten Nachwuchsathleten auf ihrem Weg an die Spitze.

Ende Mai 2020 waren 43 von 57 Schüler/-innen im Besitz einer lokalen, regionalen oder nationalen "Swiss Olympic Talent Card": 23 lokale Talent Cards, 17 regionale Talent Cards und 3 nationale Talent Cards.

23 LOKAL	17 REGIONAL	3 N	14 KEINE
---------------------------	------------------------------	----------------------	-------------



Bereits vertretene Talentbereiche bzw. Sportarten in den Talentklassen:

Eishockey	Fussball	Unihockey	Schwimmen
Triathlon	Tennis	Tanzen	Eiskunstenlaufen
Mountainbike	Musik	Leichtathletik	Ski Alpin
American Football	Golf	Karate	

Bis heute fehlende Talentbereiche in den Talentklasse (nicht abschliessend):

Volleyball	Ski Nordisch	Snowboard	Klettern
Rhythmische Gymnastik			

2.3.1 Zu verzeichnende Erfolge der jungen Talente

Die Schülerinnen und Schüler der Talentklassen konnten zahlreiche Erfolge in ihren Talentbereichen verzeichnen.

Mountainbike

Anina Hutter:

- 1. Rang U15 Einzelrennen Jugend Europameisterschaften in Pila (Ita) 2019
- 5. Rang Gesamtwertung PROFFIX Swiss Bike Cup 2018 Kategorie Mega (1. ihres Jg.)
- 13. Rang U15 Einzelrennen Jugend Europameisterschaft in Pila (Ita) 2018

Mauro Hassler:

- 18. Rang U15 Jugend Europameisterschaften Pila (Ita) 2019
- 14. Rang Gesamtwertung PROFFIX Swiss Bike Cup 2018 Kategorie Mega (3. seines Jg.)
- 45. Rang U15 Einzelrennen Jugend Europameisterschaft in Pila (Ita) 2018

Lorena Cadalbert:

- 17. Rang U17 Jugend Europameisterschaften in Pila (Ita) 2019
- 1. Rang Gesamtwertung PROFFIX Swiss Bike Cup 2018 Kategorie Mega
- 1. Rang U15 Team Relay Jugend Europameisterschaft in Pila (Ita) 2018
- 6. Rang Einzelrennen Jugend Europameisterschaft in Pila (Ita) 2018
- 2. Rang U15 Combined Wettkampf Jugend Europameisterschaft in Graz 2017
- 1. Rang Gesamtwertung Stevens Cup 2017
- 2. Rang Gesamtwertung PROFFIX Swiss Bike Cup 2017 Kategorie Mega

Alle U17 Nationalteam 2019/2020 Swiss Cycling

Langlauf

Anina Hutter:

- 1. Rang U16 SM Einzel Sparenmoos 15.2.2020 (5 km freie Technik)
- 1. Rang U16 SM Staffel Sparenmoos 16.2.2020 (klassische Technik)
- 3. Rang U14 SM Einzel Pontresina 9.2.2019 (4.7 km freie Technik)
- 4. Rang U16 SM Staffel Pontresina 10.2.2019 (freie Technik, reines U14 Team)



Tanzen

Massimiliano Golizio:

- 1. Rang Schweizermeisterschaften IDO Hip Hop-Streetdance Solo Juniors, Lausanne 2019
- 16. Rang Europameisterschaften IDO Hip Hop -Streetdance Solo Juniors, Rimini 2019

Leichtathletik

Stella Derungs:

- 5. Rang UBS Kids Cup Schweizerfinale Zürich 2019
- 2. Rang UBS Kids Cup Kantonsfinale Landquart 2019
- 12. Rang UBS Kids Cup Finale Zürich 2018
- 1. Rang Hochsprung (W14) Bündner Nachwuchs Einzelkampf Meisterschaften 2018

Sandrina Aschmann:

- 1. Rang Bündnermeisterschaften Speerwerfen W16 2019

Schwimmen

Vittorio Schrofer:

- 1. Rang 200 m Rücken NSM Basel 2019
 - 1. Rang 200 m Lagen NSM Basel 2019
 - 2. Rang 100 m Rücken NSM Basel 2019
 - 2. Rang 100 m Freistil NSM Basel 2019
 - 2. Rang 200 m Rücken NSM Gossau 2018
 - 2. Rang 100 m Rücken NSM Gossau 2018
 - 3. Rang 200 m Rücken NSM Tenero 2017
 - 10. Rang 400 m Lagen NSM Tenero 2017
- NSM = Nachwuchs Schweizermeisterschaften Langbahn

Nando Schrofer:

- 3. Rang 100 m Freistil NSM Basel 2019
 - 6. Rang 100 m Rücken NSM Basel 2019
 - 4. Rang 100 m Freistil NSM Gossau 2018
 - 4. Rang 200 m Rücken NSM Gossau 2018
 - 5. Rang 200 m Rücken NSM Tenero 2017
 - 7. Rang 100 m Freistil NSM Tenero 2017
- NSM = Nachwuchs Schweizermeisterschaften Langbahn

Fussball

Filip Radojicic: Wechselte zur U15 des FC St. Gallen (jetzt U18)

Alessandro Mogus: Wechselte zur U15 des FC St. Gallen (jetzt U18 zurück bei TSO U18)

Pedro Ribeiro Barbosa: Wechselte zur U16 des FC St. Gallen (durchlief Förderung bis U18)

Eishockey

Severin Rieder: Wechselte zur U15-Elite HCD (jetzt U20-Elite)

Nico Vieli: Wechselte zur U17-Elite HCD

Koren Winter: Wechselte zur U17-Elite HCD

Nino Büsser: Wechselte zur U15-Elite HCD (jetzt U17-Elite)



Eiskunstlaufen

Lilian Bolliger:

- 2. Rang Bündnermeisterschaften Juniorinnen Lenzerheide 2019
- 19. Rang U15 SM 2017 Biasca
- 12. Rang ARGE Alp 2017 Schruns

Unihockey

Mario Kunz: U17 Nationalteam Swiss Unihockey

American Football

Koren Winter: League MVP 2019" Flag Football U-16

3. Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept der Talentklassen hat sich aus Sicht der Stadtschule bewährt und ist weitgehend unverändert geblieben. Im Grundsatz geht es darum, die Ziele der Talentschulen und -klassen, nämlich die Vereinbarkeit von Schule und Talent, bestmöglich gewährleisten zu können. Ein zentraler Punkt dabei ist und bleibt die zeitliche Belastung der Jugendlichen. Die erfolgten Anpassungen verfolgen konkret dieses Ziel.

3.1 Erfolgte Anpassungen

Mit Gesuch vom 22. Dezember 2017 an den Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements (EKUD) wurde aufgrund der ersten Erfahrungen die Anpassung von vier Punkten im Konzept beantragt:

- die Durchführung von Kompaktwochen während der regulären Schulzeit,
- die Vereinfachung der Urlaubspraxis im Rahmen des Schulgesetzes,
- eine leichte Reduktion im Fach WAH (Hauswirtschaft) in der 7. Klasse und
- die Nutzung der Lernateliers für den Nachhol- und Stützunterricht.

Am 9. Mai 2018 wurden mit Regierungsbeschluss alle Konzeptanpassungen bewilligt. In der Antwort wurden die minimalen Abweichungen zur Lektionentafel gemäss Lehrplan 21 bewilligt und die weiterhin bestehende Gewährleistung der Anschlussfähigkeit an weiterführende Ausbildungsangebote bestätigt. Ebenso wurde die Durchführung von maximal zwei Kompaktwochen während der regulären Schulzeit gutgeheissen. Damit reduziert sich die wöchentliche Belastung der Schüler/-innen um zwei Lektionen.

Die Einrichtung eines persönlichen Urlaubssaldos und die gemeinsame Planung bzw. Kontrolle der Absenzen zwischen Talent und Koordinator, inklusive der Möglichkeiten, diese in den Lernateliers vor- oder nachzuholen, hat die Flexibilität der Talentklassen nochmals erhöht. Die bewusste Einbindung der Talente in den Planungsprozess fördert ihre Selbstständigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein.



Auf das Schuljahr 2020/2021 wurden für einige Sportarten (beispielsweise Skifahren) Anpassungen im Stundenplan gemacht, die die intensive Zeit im Winter entlasten und in den trainingsarmen Monaten mit Unterricht am Mittwochnachmittag aufgestockt werden.

3.2 Gewählte Anschlusslösungen

Der Stadtrat ist sich der Verantwortung für die Gewährleistung der schulischen Anschlussfähigkeit, wie sie in den *Weisungen zu Talentschulen und Talentklassen* in Art. 6 festgehalten ist, sehr bewusst. Entsprechend setzt die Stadtschule alles daran, um die schulische Bildung gemäss Lehrplan zu garantieren.

Gleichzeitig arbeitet sie zusammen mit dem Koordinator daran, die ausserschulischen Talentbereiche - und damit eine individuelle sportliche oder musikalische Förderung - aktiv zu unterstützen. Mit Blick auf die ersten beiden Jahrgänge können folgende Anschlusslösungen festgehalten werden:

Erster Jahrgang / Start im Schuljahr 2016/2017

- 2 SuS Bündner Kantonsschule (BKS) nach der zweiten Klasse
- 1 S Sportgymnasium Dornbirn nach der zweiten Klasse
- 1 S Fach- oder Handelsmittelschule (BKS)
- 4 SuS Kaufmännische Lehre, Wirtschaftsschule KV Chur
- 1 S Fachfrau/-mann BGS
- 13 SuS Berufslehre, Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)

Zweiter Jahrgang / Start im Schuljahr 2017/2018

- 3 SuS Bündner Kantonsschule (BKS), 2 nach der zweiten, 1 nach der dritten Klasse
- 1 S Fach- oder Handelsmittelschule (BKS)
- 4 SuS Kaufmännische Lehre, Wirtschaftsschule KV Chur
- 1 S Fachfrau/-mann BGS
- 2 SuS Berufslehre, Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC)
- 1 S Hotelfachschule Passugg (SSTH)
- 1 S 10. Schuljahr



3.3 Sportliche und musikalische Weiterentwicklung (1. Jahrgang, Schuljahr 2016/2017)

Rund 65 % der Jugendlichen aus dem ersten Jahrgang führen ihre Aktivitäten im Talentbereich nach dem Besuch der Talentklassen weiter. Dank der Verbesserungen im Aufnahmeverfahren und der Weiterentwicklung der Talentklassen kann eine steigende Tendenz festgestellt werden.

Bass	EHC Chur U20 Top
Bachmann	U20 HCPH (Aufgebote 1. Mannschaft)
Willi, Baumberger	Chur Unihockey U21
Blumenthal	Chur Unihockey U21/U18/A
Butzerin	Chur Unihockey U18A
Schrofer V., Conrad	SCC Chur
Dumrath	U18 TSO, Aufgebote von St. Gallen U18
Müller, Frmic	TSO U18
Hagmann, Jenni	Musikschule Chur und verschiedene Projekte

3.4 Drop Outs (alle Jahrgänge, Stand Juni 2020)

Während oder direkt nach den Talentklassen haben bis Juni 2020 verschiedene Jugendliche der Talentklassen mit dem Leistungssport bzw. der Musik aufgehört:

Schuljahr	Talentbereich	Zeitangabe
7. Schuljahr (1. Klasse)	Tanzen	1. Klasse
	Tanzen	Mitte 1. Klasse
	Fussball	Mitte 1. Klasse
	Singen	Mitte 1. Klasse
8. Schuljahr (2. Klasse)	Karate	Anfang 2. Klasse
9. Schuljahr (3. Klasse)	Singen	Ende 3. Klasse
	Eishockey	Mitte 3. Klasse
	Schwimmen	Beginn der Lehre
	Fussball	Mitte 3. Klasse
	Unihockey	Mitte 3. Klasse
	Fussball	Ende 3. Klasse
	Singen	Mitte 3. Klasse
Eiskunstlaufen	Ende 3. Klasse	



Das Ausscheiden bzw. die Nicht-Weiterführung des Talentbereichs kann verschiedene Gründe haben (siehe dazu auch Ziffer 2.2.2).

4. Würdigung

4.1 Schulinspektorat Graubünden (Kurzbericht vom 3. Juli 2020)

Im Rahmen ihrer Pflichten und Aufgaben beaufsichtigt das Schulinspektorat die öffentlichen Schulen (Bündner Schulgesetz BR 421.000, Art. 91; Richtlinien für das Schulinspektorat, 31. Oktober 2014). Das Schulinspektorat ist für die Qualitätsprüfung und Qualitätssicherung verantwortlich.

An den jährlich stattfindenden Standortbestimmungen (2016 bis 2019) wurden mit dem Leiter Abteilung Sport beim Amt für Volksschule und Sport, dem zuständigen Schulinspektor, dem Koordinator Talentschule, einer Vertretung der Lehrpersonen und der Schuldirektion sowie der zuständigen Schulleitung die wichtigsten Fragen betreffend Aufsicht, Organisation und Pädagogik erörtert. Auf der Basis der Aktenvermerke hat das Schulinspektorat einen Kurzbericht zuhanden der Stadtschule erstellt:

- Die übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen und konzeptionellen Grundlagen werden insgesamt gut eingehalten.
- Die maximale Klassengrösse gemäss Konzept wurde vereinzelt überschritten; die schulgesetzliche Abteilungsgrösse von 20 Schülerinnen und Schülern immer eingehalten.
- Mit der Überarbeitung des Konzepts im Jahre 2017 wurde bei den Absenzen und der Urlaubsregelung die Voraussetzung geschaffen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre individuellen sportlichen und musikalischen Aktivitäten noch besser mit der Schule vereinbaren können. Die Absenzenkontrolle erfolgt auf Lektionen-ebene, die individuellen Absenzenkontingente der Schülerinnen und Schüler werden sehr gut dokumentiert.
- Das Wahlfachangebot wird aus zeitlichen und organisatorischen Gründen selten belegt.
- Pädagogische und unterrichtliche Konzepte der Talent- und Regelklassen im Schulhaus Giacometti weichen teilweise voneinander ab (divergierende pädagogische Zielsetzungen und Auffassungen).



- Die Lehrpersonen der Talentschule zeigen eine hohe Kooperationsbereitschaft und arbeiten sehr gut und eng zusammen. Neues Lehrpersonal kann einfach rekrutiert werden.
- Bewährt hat sich das Schülerbuch in Papierform, welches im Unterricht für die Wochenplanung, den Kontakt mit den Eltern, den Austausch zwischen den Lehrpersonen, dem Koordinator sowie den Schülerinnen und Schülern eingesetzt wird. Zudem dient dieses der Unterrichtsdokumentation, der Lernreflexion sowie den verschiedenen Feedbackformen.
- Für Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf steht keine ausgebildete Lehrperson für Schulische Heilpädagogik zur Verfügung.
- Die Qualitätssicherung des Unterrichts wird an der Talentschule auf unterschiedliche Art und Weise sichergestellt. Auf Vergleichsprüfungen mit Parallelklassen des Schulhauses Giacometti oder anderen Talentschulen wurde bedauerlicherweise verzichtet.
- Die Weiterbildung der Lehrpersonen fand mehrheitlich im Rahmen der schulinternen Weiterbildungen mit den übrigen Lehrpersonen des Schulhauses Giacometti statt.
- Lernatelierspezifische Weiterbildungen zur Individualisierung und Lernbegleitung, wie im Konzept angedacht, wurden bis anhin nicht durchgeführt.

Der Kurzbericht schliesst mit folgendem Fazit:

Generell stellt das Schulinspektorat aufgrund der jährlich stattfindenden aufsichtlichen Standortbestimmungen fest, dass die Talentschule Chur in organisatorischer, fachlicher und pädagogischer Hinsicht sehr gut geführt wird.

4.2 Feedback der Verbände und Vereine

Eine aktuelle Umfrage (Frühjahr 2020) bei den Verbänden und Vereinen gibt wichtige Hinweise zur Arbeit der Talentklassen. Mit der Unterteilung der Hauptverantwortung in den schulischen und Talentbereich muss berücksichtigt werden, dass die Verbände und Vereine sich klar für ihre Anliegen der Förderung positionieren. Nichtsdestotrotz sind es wichtige Rückmeldungen, welche eingehend geprüft und abgearbeitet werden müssen.



Auszug aus der Umfrage

- 80 % beurteilt das Angebot der Talentklassen als gut bis sehr gut, 20 % zufriedenstellend:
 - Besondere Stärken orten sie in der Organisation, Flexibilität und Vereinbarkeit.
 - Sie wünschen sich eine noch stärkere Leistungsorientierung und für die Jugendlichen mehr Zeit für die Regeneration.
- 93 % stimmen der Aussage "Die Talentklassen Chur bieten die Möglichkeit, die Talente sportlich / musikalisch optimal zu fördern" zu.
- 93 % möchten, dass ihre betreuten Talente die Talentklassen Chur besuchen.
- Über 70 % sehen in den Talentklassen einen deutlichen Mehrwert, weitere 30 % stimmen der Aussage zu.
- Im Ausblick stechen drei Punkte besonders heraus:
 - Zeit für zusätzliche Trainings,
 - Intensivierung der bilateralen Kommunikation,
 - strengere Selektion (auch während der drei Schuljahre).

5. Kostendeckung – Varianten in der Botschaft

Der Stadtrat hatte für die Botschaft Talentklassen auf der Sekundarstufe I der Stadtschule Chur vom 29. September 2015 verschiedene Szenarien skizziert und dazu umfangreiche Kostenberechnungen durchgeführt. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass über die tatsächlichen Schülerzahlen (Aufnahme von Talenten) oder die Zusammensetzung der Klassen mit eigenen und externen Schüler/-innen im Voraus keine verlässlichen Aussagen gemacht werden können.

Die damals als wahrscheinlichste Variante bezeichnete Entwicklung ist im Bereich der Klassenbildung eingetreten: Von den sechs im Schuljahr 2020/2021 geführten Klassen wurden drei neu aufgebaut (zusätzliche Klassen) und drei Regelklassen in Talentklassen umgewandelt. Allerdings konnten die maximalen Schülerzahlen von je 16 pro Klasse bisher nicht erreicht werden.

Auf der Basis der damals in der Aktenauflage publizierten Berechnungen wurden - versehen mit den effektiven Schülerzahlen (inkl. der Zuordnung extern, intern) - die Berechnungen verifiziert. Die Kosten beziehen sich wiederum einzig auf den schulbetrieblichen



Teil und beinhalten zum Beispiel keine Aufwände für die Bereitstellung der Räumlichkeiten oder den Hausdienst.

Mit der Einführung des Lehrplan(s) 21 per Schuljahr 2018/2019 und den Veränderungen der Lektionentafeln konnte die Anzahl der Mehrlektionen (Vergleich Regel- zu Talentklasse) leicht reduziert werden.

Grafik 4: Übersicht Kosten Mehraufwand für die Führung von Talentklassen

Schuljahr 2016/17		2016 Aug-Dez /5	2017 Jan-Juli /7			
Aufwand	278'000	115'833	162'166			
Ertrag	343'120	142'967	200'153			
Total	65'120	27'134	37'987			
Schuljahr 2017/18						
			2017 Aug-Dez /5	2018 Jan-Juli /7		
Aufwand	806'846	336'186	470'660			
Ertrag	572'560	238'567	333'993			
Total	-234'286	-97'619	-136'667			
Schuljahr 2018/19						
			2018 Aug-Dez /5	2019 Jan-Juli /7		
Aufwand	1'075'047	447'936	627'111			
Ertrag	1'009'200	420'500	588'700			
Total	-65'847	-27'436	-38'411			
Schuljahr 2019/20						
			2019 Aug-Dez /5	2020 Jan-Juli /7		
Aufwand	727'135	302'973	424'162			
Ertrag	1'072'700	446'958	625'742			
Total	345'565	143'985	201'579			
Kalenderjahr	2016	2017	2018	2019	2020	
Saldo	27'134	-59'632	-164'103	105'574	201'579	

Für die bessere Lesbarkeit wurden die Kosten für die Schuljahre 2016/2017 bis 2019/2020 auf die Kalenderjahre aufgeteilt (August - Dezember, Januar – Juli).

Für den Start im Schuljahr 2016/2017 kann ein positives Resultat ausgewiesen werden. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass bestehende Regelklassen in Talentklassen umfunktioniert werden konnten. Für die Jahre 2017 und 2018 sind Mehrkosten von rund Fr. 60'000.-- und Fr. 164'000.-- zu verbuchen. Die Jahre 2019 und 2020 (noch nicht abgeschlossen) schliessen mit namhaften Beträgen positiv ab, beziehungsweise



die Mehrkosten können durch Mehreinnahmen (externe Schüler/-innen) aufgefangen werden.

Hinweise

- Die Berechnungen beruhen auf der Verrechnung von jährlich ermittelten Vollkosten an die Wohngemeinden von externen Schüler/-innen (Fr. 20'600.-- für Sekundarstufe I). Zurzeit ist eine Beschwerde der Stadt Chur gegen die Gemeinde Domat/Ems beim Verwaltungsgericht hängig, welche sich gegen die Senkung der Kosten für externe Schüler/-innen auf die Höhe der Beiträge an das Untergymnasium (Fr. 14'550.--) wehrt. Das ausstehende Urteil kann die Berechnungen nochmals entsprechend verändern.
- Würde die Stadtschule keine Talentklassen führen, müsste trotzdem mit Kosten für diesen Bereich gerechnet werden, da aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen Churer Schüler/-innen jederzeit in andere Talentschulen eintreten können. Im Schuljahr 2019/2020 waren 21 Churer und 48 externe Talente an der Stadtschule. Allein das Schulgeld für Churer Schüler/-innen im Rahmen von Fr. 14'550.-- (Ansatz Untergymnasium) würde rund Fr. 305'000.-- betragen.

6. Ausblick

6.1 Neuer Standort im Schulhaus Ringstrasse

Die Talentklassen Musik und Sport sind seit dem Schuljahr 2016/2017 im Schulhaus Giacometti untergebracht. Mit dem Vollausbau von heute sechs Talentklassen, einzelne Regelklassen wurden in Talentklassen umfunktioniert, hat die Schulanlage ihr maximales Fassungsvermögen erreicht und es bestehen kaum noch Reserven für den ordentlichen Schulbetrieb. Die Kapazitäten beim Sportunterricht (freie Turnhallen) sind ausgereizt und einzelne Trainingseinheiten (Verbände oder Schule) müssen ausserhalb des Schulhauses Giacometti stattfinden.

Der Stadtrat legte dem Gemeinderat Ende Mai 2016 das Konzept zur Schulraumplanung der Stadtschule Chur (Bericht zur strategischen Schulraumplanung der Stadt Chur vom 10. Mai 2016) zur Genehmigung vor. Im Rahmen der Planungsarbeiten zum erforderlichen Standort Ringstrasse wurden die Erfordernisse für den Betrieb der Talentklassen Musik und Sport ins Raumprogramm aufgenommen.



Im Wesentlichen sind es

- die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Turnhallen für das zusätzliche polysportive Angebot und Trainingsfenster;
- Unterrichtszimmer, welche auch für die Arbeit in Lernateliers geeignet sind;
- ein Musikzimmer, in welchem unterrichtet und geübt werden kann;
- Materialräume für die persönliche Ausrüstung der Schüler/-innen (Trainings);
- Verbesserungen im Mittagstischangebot (kurze Pausen, auswärtige Schüler/-innen).

6.2 Kontinuierliche Weiterarbeit am Konzept der Talentklassen

Die Talentklassen Musik und Sport an der Stadtschule sind im August 2020 in das fünfte Betriebsjahr gestartet. Auf der Grundlage erster Erfahrungen und der konstruktiven Zusammenarbeit mit weiteren Anbietern konnten bereits Anpassungen bzw. Verbesserungen beantragt und umgesetzt werden. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass dieser Prozess mit dem Fokus auf die Vereinbarkeit von Schul- und Talentbereich weitergeführt werden muss.

Die Stadtschule befasst sich dazu im operativen Bereich mit aktuellen Fragestellungen. Diese können wiederkehrend sein, wie etwa im Bereich der Optimierung des Stundenplans für die Sportler/-innen und Musiker/-innen, der gewinnbringenden Ausgestaltung der Lernateliers oder der Planung attraktiver Trainingsfenstern für die Vereine.

Ebenso gehört die vorausschauende Auseinandersetzung mit Fragen zu einer künftigen Ausrichtung dazu. Es ist zu prüfen, ob der polysportive Unterricht in Richtung Athletiktraining weiterentwickelt werden kann, ohne die Polysportivität und den Lehrplan zu vernachlässigen, ebenso, ob sich Vorteile für die Talentklassen als mögliche Swiss Olympic Partner School ergeben. Weiter ist zu prüfen, ob für die sportmedizinische Betreuung der Talente eine Partnerschaft mit einem Sportarzt oder einer Sportärztin eingegangen werden soll.

Die kontinuierliche Weiterarbeit und Auseinandersetzung mit Detailfragen garantiert eine stete Entwicklung der Talentklassen. Im eigenen Verantwortungsbereich agiert die Stadtschule autonom. In zentralen Fragen, welche kantonal geregelt sind, in konstruktiver Zusammenarbeit mit den Talentschulen in Davos, Ilanz und Champfèr und den zuständigen Stellen.



7. Fazit

Die Talentklassen Musik und Sport der Stadtschule Chur bilden ein attraktives Angebot für Jugendliche der Sekundarstufe I. Sie gehören zu den vier Talentschulen, welche über den ganzen Kanton verteilt talentierten Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ihren besonderen Einsatz besser mit den schulischen Anliegen vereinbaren zu können. Bildungsschlüsse mit guter Vereinbarkeit für den Leistungssport sind am Standort Chur insbesondere an der Gewerblichen Berufsschule GBC (Swiss Olympic Partner School) gewährleistet.

Das Angebot passt bestens zur Positionierung der Stadt Chur (Werkstattbericht vom 29. Oktober 2019; GRB.2019.43). Ein zentrales Positionierungsfeld ist dabei die Bildung, welche mit einem attraktiven Angebot auf allen Schulstufen und dem Tertiärsektor die künftige Entwicklung der Stadt Chur positiv beeinflussen wird. Mit der Aufnahme externer Schüler/-innen lassen sich die Kosten für den Mehraufwand gegenüber einer Regelklasse decken.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 29. September 2020

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Postulat Gieri Derungs und Mitunterzeichnende betreffend Realisierung von Sportförderklassen auf der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr) vom 13. Mai 2008
- Auftrag Chantal Marti-Müller und Mitunterzeichnende betreffend Abklärung möglicher Talentklassen (Sport- und Kulturklassen) auf der Sekundarstufe I vom 10. Mai 2010
- Verordnung über das Aufnahmeverfahren betreffend Talentklassen (AVOT; BR 421.040)
- Botschaft Talentklassen auf der Sekundarstufe I der Stadtschule Chur vom 29. September 2015
- GRB.2015.31 vom 5. November 2015



- Stadtschule Chur, Konzept für Talentklassen auf der Sekundarstufe I, Musik & Sport Talentklassen Chur vom Dezember 2017
- Übersicht Rückmeldung Umfrage Vereine, Verbände, Frühjahr 2020
- Kurzbericht Schulinspektorat Graubünden vom 3. Juli 2020
- Mehrkosten-Berechnungen Schuldirektion, 2020